

Überzeugende Grundhaltung

Die biblischen Berichte darüber, wie Jesus Menschen in seine Nachfolge ruft, fallen meist sehr knapp aus, so als würden sie ihm im Vorübergehen folgen. Biographische Elemente stehen dabei auch gar nicht im Vordergrund. Es soll eher auf die Notwendigkeit hingewiesen werden, dass Jesus für die Ausbreitung seiner Botschaft vom nahen Reich Gottes Menschen braucht, die er aussenden kann.

In Wirklichkeit werden sich die Jüngerinnen und Jünger Jesu etwas mehr Zeit genommen haben, um zu einer Entscheidung zu kommen, ob sie wirklich ihre Familien zurücklassen sollen, um sich Jesus anzuschließen.

Wenn ich persönlich immer Mal wieder von anderen gefragt werde, wie ich denn dazu gekommen bin, den Ruf Jesu wahrzunehmen und Priester zu werden, dann kann ich auch nicht von einem außergewöhnlichen Berufungserlebnis berichten, sondern ich muss schon etwas weiter ausholen, wofür ich nun hier keine Zeit habe. Aber ich kann auf wesentliche Elemente hinweisen, die meine Entscheidung haben heranreifen lassen.

Sehr prägend waren für mich die Augenblicke in meiner Kindheit, in denen ich in der Werktags-Messe zusammen mit meinem gleichnamigen Schulfreund Martin in der sonst leeren Kirche seinem Onkel, der Priester war, als Messdiener assistierte. Entscheidenden Einfluss hatte auch mein Heimatpfarrer, der uns Kinder und Jugendliche auf sehr väterliche und aufgeschlossene Weise in das Gemeindeleben eingebunden hat und der uns viel Freiraum für Eigeninitiative ließ. Und da war noch die Gemeindefreundin, die uns auf sehr liebevolle Weise Jesus nahegebracht hat. Ja! Sein Glaube und sein Umgang mit Menschen beeindruckten mich und waren in meinen Augen die einzig überzeugende Grundhaltung, wie wir als Menschen ein friedvolles und erfülltes Leben finden.

Im Lauf der Jahre wurde meine Entscheidung, als Priester in die Nachfolge Jesu einzutreten, noch einmal auf eine harte Probe gestellt. Da waren die neuen Erkenntnisse im Studium durch die historisch kritische Methode, die so manche kindlich geprägten Vorstellungen zunichtemachten. Und da war die Bindung des priesterlichen Dienstes an die Lebensweise der Ehelosigkeit. Dennoch!

Trotz mancher Suche nach einem alternativen Lebensmodell blieb der Ruf in mir stark, und mein Dienst in der Gemeinde erfüllt mich bis heute, auch wenn mich der nun schon Jahrzehnte währende Reformstau in unserer Kirche Kraft kostet.

Dechant Martin Gies

SAMSTAGS-17 – so heißt der Impuls, den wir jeden Samstag, 17 Uhr, während der Pandemie-Zeiten des Coronavirus „SARS-CoV-2 / Covid-19“ online stellen: als Text und im Video.

Dechant Martin Gies, Pastoralreferent Stefan Ahr und Pastoralreferentin und Mentorin Beatrix Ahr sagen und schreiben im wöchentlichen Wechsel, was sie in diesen Wochen beobachten, was sie nachdenklich stimmt, was ihnen Sorgen bereitet, ihnen Mut macht und was sie anregt.

Was denken Sie dazu, liebe Leserinnen und Leser?

Schreiben Sie uns an redaktion@katholische-kirche-kassel.de